chiersteiner Zeitung

bie fleinipaltige Betitzeile beren Raum 15 Big. Reflamen 80 Big.

befam od 45 Pfg., mit Bringerng au Pfg. Durch die Bott
eist bei a vierteljährlich 1.50 Mt.
n der be möschl. Befteligeib.

ephon Nr. 164.

umts: 强 Blatt.

Infertions. Organ für

Schierstein und Umgegend

(Schierfleiner Anzeiger) — (Schierfleiner Nachrichten)

Ericheint : Dienstage, Donnerstage, Samstage

Drud unb Berlag Probft'iche Buchbruderei Schierftein.

Berantwortlicher Redakteur: Bilh. Probft, Schierftein.

Telephon Nr. 164.

fein s 118.

ft m

ets au

gung

tie

nent 1

seit

der

an-

enen

ren-

ZU

er:

n.

. Mis

Donnerstag, den 28. September 1916.

24. Jahrgang

n tage net die 5. Kriegsanleihe!

avon Jody ift es Beit! Das Enbe front Bert! Wir waren 2 ichwere Jahre Geberich einfichtig genug, einzusehen, wot tatilles antommt! Wollen wir uns jett er gangen Welt blofftellen?

e jedermann bie legten Beichnungs.

tliche Bekanntmachungen.

Musgabe von Gleijch und Gleischwaren findet am Samstag, ben 30. Sept.

inwohner des 1. Brotkarlenbegirks von 9-11 Uhr

, 3-5 » 5-7 n 4. ligkeit haben nur die Fleischarten für die

Aufftellen von Raufern por der feftgefegten eit por den Beichaften wird nicht geffaitet. iderhandlungen gegen die Anordnungen der Beamten werden bestraft.

en geringer Zuweisung von Schweinen fann Burft und Schweinefleisch

Einwohner Des 1. Broitarienbezirls, und wenn Borrat borhanden ift, an Die Einwohner bes menbezirte abgegeben werden.

Bertauf bon Butter Camftag, ben 30. b. Wits.

bem Rathaufe ber Bertauf von Butter ftatt

Brottartenbegirt von 8 bis 9% Uhr 9½ " 11 " 11 , 12½ ,, " 3%

o abgezahlt muzubringen.

werden auf jedes Familienmitglied 55 Gramm 55 Gramm Butter tonen 30 Bfg. farte Dr. 1 ber laufenden Woche ift vorzulegen.

Mufkaufer für Betreide find beftellt : Derr gerdinand Echonberger, Schierftein perr 3. Stehrmann, Biebrich Webr. Sender.

Blich feines 25jahrigen Beschäftsjubilaums berr Raufmann Rarl Rag ben Betrag von für die Urmen, beren Empfang ich beftens

lerftein, ben 28. Geptember 1916. Der Burgermeifter: Gomibt.

Unkunft der "Bremen."

Bremen, 27. Cept. Die Rachricht bon ber Mmerita wurde bier geftern abend gegen Cannt. Die Deutsche Ozeanreeberei felbft batte elanne. Die Deutsche Dzeanreederei selbst haue bend und auch heute morgen noch seine direkte ng der Reuternachricht erhalten, aber es wird ubeit angenommen, daß es sich um die "Brestdelt. Tie Freude sider den neuen Ersolg der Uniersee-Handelsschisse ist hier naturgemäß bestoß. Das Ereignis sällt zudem zusammen mit geseierten 50. Jahrestag der Errichtung des Infanterie-Regiments Ar. 75.

am 9. Inti die Antunft bes erflen beutichen Merieebootes "Deutschland" in Bal.imore bie

eReit in Ernaunen jeste und uverate die großte liebercajdung hervorrief, bieg es, bag auch bas Schwesterichiff ber "Deutschland", bie "Bremen", bereits
"fcwitmme". Man rechnete baber fast überall mit ber balbigen Anfunft auch biefes Schiffes in irgendetnem Safen an ber amerikanischen Oftinfte. Die verschiebenstem Gerüchte kamen auf. Balb follte die Ankunft bet "Bremen" "in wenigen Tagen" in Rio de Janetro be-vorsiehen, balb hieß es, bas Schiff sei vor New-Port angekommen und bereits bei Candy Hook gesehen wor-Rach anbern Melbungen folite es in Baltimore eintreffen, sobalb bie "Deutschland" biefen Safen wieber berlaffen habe. Alle biefe Bermutungen erwiefen fich als unrichtig. Es fehlie nicht an Leuien, bie ihrer Beforgnis um die "Bremen" offen Ausbrud gaben. Bo mochte fie fich befinben? Gollie ihr ein Unglud gugeftogen, folite fie bon feinblichen Geeftreitfraften abgefangen ober bernichtet fein? Eine befriedigende Ant-wort auf folche Fragen, ichreibt bie "Roln. Big.", ver-mochte man nirgends zu erlangen, bis am Tage nach bem benfwürdigen Empfang bes Unterfeebootes "Deutichland" in Bremen ber Grunber und erfte Borfibenbe ber Deutschen Ogean-Reeberei, Dr. Alfred Lohmann, unferem Mitarbeiter gegenüber bas erlöfenbe Bort fprach, bag bie "Bremen" tatjachlich auf bem Ozean schwimme. Alle, bie an ihrem Schidfal Anteil nahmen, atmeten erleichiert auf, legten fich aber gleichzeitig wieberum Die Frage vor: Birb es auch i br gelingen, bie feinblichen Rreuger an ber ameritanischen Rufte ju taufchen? Wirb auch bie "Bremen" imftanbe fein, ber Bachfamleit ber Englander und Frangofen gu entgeben und ungefahrbei bie Sobeitsgrenge ju überfcreiten? Die Teilnahme ber Allgemeinheit an ber Fahrt bes Schisses wuchs mit iebem Tage. Die Sicherheit, mit ber Kapitan König seine "Deutschland" zweimal, umbehelligt von feindlichen Kriegsschissen, über bas Weltmeer geführt, und die Zubersicht, mit ber er nach seiner glücklichen Heimfebr fich über bas gludliche Gelingen weiterer berarti-ger Sahrien geaußert bat, bannten jeboch bie Zweifel und gewährten ber hoffnung Raum, bag auch bie "Brewohlkehalten bie amerifanische Rufte erreichen Und bieje hoffnung ift nicht guichanden geworben! Unfere Geinbe werben bon neuem Beier und Morbio ichreien und auch die ichabigfien Mitel anwenden, um bie Zat unferer braben beutichen Seelente gu ber fleinern. Die Welt aber, soweit fie noch nicht "ange-frankelt ift bon fnechtischem Mammonbienst gu England" — wie Lohmann in feiner Rebe an bie Befat-ung ber "Deutschland" am 25. August bemerkie — wird bon neuem ber beutschen Leiftungefähigfeit, beutschem Mannesmut und bentichem Geefahrergeift ihre Sochachtung gollen. 3m beutichen Baterlanbe und bet unferen Berbundeten babeim wie im Schütengraben, wird man jubeln fiber bie Sat ber "Bremen", bie wieberum un-fern Gegnern gur Gee auf bas beutlichfte gu Gemitte führt, bag es um ihre Alleinherrichaft auf bem Deere geschehen ift, und bag auf wie unter und auch über bem Meere noch Krafie rege find, auf ihr grofprable-rifches Gebaren mit ber Zat ju antworten.

(36.) Berlin, 27. Cept. Der erfte Offigier ber "Bremen" ift herr Liebermann von Sonnen-berg, ein Sohn bes versiorbenen Reichstagsabgeorb-neten, ber zweite Offigier herr Poffe, ber erfte Ingenteur herr Daibn.

(3b.) Bremen, 28. Sept. Die "Bremen" ist ein Schwesterschiff ber "Deutschland", ber sie in allen Teilen gleicht. Bie die "Deutschland" ist sie 65 Meter lang und 8,9 Meter breit. Der Tiesgang beträgt etwa 4½ Meter bie Bleifernerbringung wenn bas Schiff eines Meier, die Wafferverbrängung, wenn bas Schiff einge-taucht ift, 1900 Zonnen.

(36.) Berlin, 28. Sept. Die "Bremen" ist in Montaut Point angesommen, b. i. bei ber 185 Kilometer von Rew-York entsernten Osispipe ber ber Riesenstadt vorgelagerien Insel Long Island, und soll Riesenstadt vorgelagerien Insel Long Island, und soll von einem amerikanischen Schlepper in ben 42 Rilomer nordweitlich von Montaul Boint gelegenen Sasen von New London (am Thamesriber) geleitet werben.

Wieder über England.

Die bunflen Berbfinachte, die mit feinen Rebel-ichleiern Land und Gee umbullen, haben unfere Daichleiern Land und See umhüllen, haben unsere Marinelustschisse zum abermaligen Flug nach der englischen Insel benutt. In der Nacht dom 25. auf den 26. September erschienen die Boten demischer Bergeltung über den besessigten Pläten an der Themsemündung und über den militärindustriellen Binnenlandsstädten Jort, Leeds, Lincoln und Derby. Auch der englische Kriegshasen Ports wont hat zum ersten Male deutschen Lustveluch gehabt. Die deutsche Lustssiche hat mit dem neuerlichen Besuche den Engländern keine lange Erha-

sungspauje gegonut. Das in umjo erfreulicher, als baburch vor aller Belt, vor allem aber vor unferen englifchen Feinden bargetan wird, bag auch die an fich fo beflagenswerten Opfer bes letten Luftangriffs auf England ben Bagemut und bie Opferfreudigseit unferer Lufiflottenbesatungen nicht im geringften beeintrachtigen. Diefer für jeben beutschen Mann schlechtbin felbstverständliche Umfrand mußte bem hochmutigen Englan-bertum einmal wieber recht in Berg und Seele eingeschrieben werben, auf bag es ihn nie vergeffe und auch hübsch in seiner Angst erhalten bleibe. Die diesmalige Luftreise ging wiederum ties landein, daß also die letz-hin beliebte englische Darstellung, als wage sich der Feind nur dis gerade an die englische Küste heran, eine Ausgeburt angstlicher Bünsche ist. Die englische Buftabwehr hat wieder mächtig gearbeitet, aber alle angreisenden Luftschiffe find unbeschädigt in ihre Musgangshäfen eingeflogen. Wenn etwas unfere Freude über ben erfolgreichen neuen beutschen Luftangriff auf England erhöhen fann, jo ift es bie gludliche Beimfebr aller Beteiligien.

DB. Haag, 27. Sept. Reuter melbet aus Lon-bon ofsiziell: Die Berluste, die durch den ersten Luftschiffangriff verurfacht worden sind, be-tragen 38 Tote und 125 Berwundete. Die gestrigen Berluste betragen 36 Tote und 27 Berwundete.

Griechenland.

Griechenland geht immer mehr bem flaatlichen Berfoll, vielleicht fogar bem Bürgerfriege entgegen. Benngleich bie Melbungen über bie Ausbreitung ber aufftanbifden Bewegung ausschlieflich aus ben Arcifen ber Entente ftammen und baber mit Borficht aufgenommen werden müssen, so läßt sich doch nicht bezweiseln, daß die ausständische Bewegung in Mazedonien und auf den griechischen Inseln um sich greist. In unterrichteten Kreisen bezweiselt man nicht, daß die Bolitiser an der Themse auf die Bildung einer Republik Salomsi oder Mazedonien unter Leitung von Benifelos binftenern. England hatte, wenn bas amtliche Griechenland fich ber Entente anschlöffe, beim Friedensschluß gewiffe Rüdfichten nehmen muffen. In einer Republit Reu-Griechenland, die Griechisch-Mazebonien und die Infeln, befonbers Areta, umfaßte, tonnte England jest und fpater ichalten und malten, wie es ihm in feine Rarten pagt. Diefes von Grofbritannien abhängige Staatswefen tonnte England gur Berftarfung feiner Stellung im Megaifchen Meere ohne jebe Rudficht benuben.

Gerade beshalb follagt bie italienische Breffe neuerbings garm, fie fpricht von ber Doglichfeit, bag wegen Reu-Griechenland Streitigfeiten unter ben Bunbesgenoffen ausbrechen tonnten. Stalien tommt zwar bie Schmadung feines Mitbewerbers Griechenland, bie mit einer aufrührerischen Spaltung verbunben ware, fehr erwünscht, aber die romifche Regierung fühlt boch, baß eine Rebernis auf bem Bege zu bem Sauptziele Italiens, ber Besithergreisung ber Neinafiatischen Inseln, bebeutete, bat boch ber Infelgrieche Beniselos nie einen Sehl bargemacht, daß er die Zufunft Griechenlands in der Erweiterung seines Besitztandes im Archivel und in Aleinasien sieht. Die römische Regierung hat auch noch nicht vergessen, wie tatkräftig Beniselos als Ministerpräsident mit Unterstützung Frankreichs und unter Ausnützung des französisch-italienischen Gegensabes aus Koniens Leine Liefe im änlichen Gegensabes aus Koniens Leine Liefe im änlichen Mittelmark ften Italiens feine Ziele im öftlichen Mittelmeere ver-folgt bat, bamals als Benifelos ber italienischen Schiff-fahrt ben Korsufanal gesperrt.

Frankreich unterstütt die aufständische Bewegung, weil es von ihr eine Stärkung des Heeres von Sarrail erhofft. Die französische Republik ist die Seele der Aufruhrbewegung, und es ist bezeichnend, daß Zeichnungen auf die don dem Aufständischenausschuß ausgegebenen Anleihen im französischen Sauptquartier entgegengenommen werden. Frankreich denkt dei dieser Unterstützung ebenfalls an den griechisch-italienischen Gegensah, eine Republik Reu-Griechenland bedeutete einen Dämpfer auf die in Paris eisersächtig versolgten italienischen Ansprücke auf keinassocisches Gediet.

Das eine ist jedenfalls sicher, daß die aufständische Bewegung Griechenland als Macht für die Dauer des Arieges ausgeschaltet hat. Griechenland wird nur noch eine Rolle als diplomatischer Zankapfel zwischen den Ententemächten spielen. Diese Rolle könnte freilich unter Umständen sehr bedeutend werden.

Giubernfung bes Minifterrat.

DB. Haag, 27. Septbr. Habas melbet aus Athen bom 26. September: König Konstantin traf um 10 Uhr borwittaas im tonialiden Ralast ein und be-

rief alsbalb ben Ministerprafibenten und ben Marineminister zu sich, mit benen er eine lange Besprechung hatte. Rachher wird er ben Minister bes Neußern empfangen. Für heute abend ift ein Ministerrat einberufen.

Die revolutionare Bewegung.

DB. Haag, 27. Sept. Reuter melbet aus Athen: Moschopulos und 500 Offiziere unterzeichneten eine Dentschrift, worin sie ben König ersuchen, die Reutralität aufzugeben. Der Bericht über ben Rückritt bes Woschopulos als Chef bes Generalstabs war verfrüht.

Benifelos.

DP. Saag, 27. Sept. Reufer melbet aus Athen: Benifelos ist in Arcta angetommen. Die heimliche Abreise Beniselos nach Arcta hat nach ber "Dailh News" bei der Regierung und in den royalistischen Arcisen Entmutigung hervorgerusen.

BB. Bern, 27. Sept. Der Mitarbelter bes "Secolo" in Aihen drahtet: Benifelos wird von Kanea (Kreta) aus einen Aufruf erlassen, jedoch, wie
man vermutet, noch nicht im Sinne eines Absalles, sonbern um ganz Friechenland zum Zwede eines Eingreifens in den Krieg zu einigen. Der Rüdtritt des
Bizeadmirals Condurt of is, der sich Beniselos angeschlossen und auf seine Stellung als Generaladintant
berzichtet hat, macht einen ungeheuren Eindruck. Serüchtweise verlantet, Beniselos werde in Salonist die im
Juni 1915 aufgelöste Kammer einberusen, eine neue
Regierung und Berbündeten den Krieg erklären. Die Gärung
unter den Offizieren hält an. Die Beniselisten sind zubersichtlich gestimmt.

Die Abreife bes Ronigs?

DB. Wien, 27. Sept. Die "Reue Freie Bresse" schreibt: In Bien waren heute Mitteilungen verbreitet, König Konstantin habe unter dem Drud der Berhältnisse sich entschlossen, mit seiner Familie nach Konstantin opel abzureisen, ohne jedoch der Krone zu entsagen. Die geplanie Raitonalregierung soll die Absicht haben, den Mittelmächten den Krieg zu ertfären.

Englisch-frangöfische Benfur.

(36.) Berlin, 27. Sept. Die griechische Regierung hat laut "Boss. Stg." eine Zirkulardepesche ertassen, in der sie darauf hinweist, daß sie infolge der englisch-jranzösischen Zensur nicht mehr in der Lage sei, die aus Athen ausgebenden Meldungen zu überdrüsen und infolgebessen iede Berautwortung für die Richtigkeit bes Lendales ableinen moss.

Lokales und Provinzielles

Schierftein, den 28. Geplember 1916.

h Berbftanfang. Run bat der Berbft auch nach bem Ralender feinen Gingug gehalten, mahrend er in Babrbeit ja ichon feit Bochen fein Regiment ausubte. Belt und braun bangen die Raftanienblatter an ben Zweigen. Roch fieht gwar tagelang der blaue himmel über ber Beite und Sonnengold liegt auf den Fluren, aber leuchtet's auch bell, recht erwarmen tut's nicht. Und wer icharfen Blitfes binichaut, ber fieht, bag trop bes Gruns, bas die Atagien und Buchen zeigen, auch ihrem Blatterschmud ber Berbft fein Siegel aufbrudte. Aber nicht nur bie Bers ganglichkeit predigt ben Berbft, sondern frafivolles Leben, Fartenpracht, die leuchtender ift, als die des Sommers, fundet ibn, reifes Leben bringt ibn in Erinnerung. 3m ftarren Golbesglang reden fich die Sonnenblumen gum Lichte auf und gleißen in flimmernder Belle. Brennrot schimmern die Aftern und felbstbewußt beben fich die langfcaftigen Glabiolen aus bem bermirrenben Farbenreichtum ber Georginen berbor. Rlingt es nicht wie die Tone eines Stormichen Liebes aus biefen letten Sommergrußen, bie wie flammenbe Abichiebszeichen auf ber Schwelle bes Berbfies aufgerichtet find ? "Roch einmal fällt in meinen Schof

die rote Rose Leidenschaft, noch einmal weht um meine Stirn ein junibeiger Sommertag." Roch einmal! Bie ein leifer Schmerg gittert es in biefem Bort. Bie ein gaghaftes Bangen. Aber noch fteht ja die Belt im Prangen und in ben Garten und Anlagen ftromen die Aftern, Georginen, Sonnenblumen und Gladiolen, umhaucht bom füßen Duft bes tiefblauen Beliotrops, ihre fatte fprühende Glut aus. Ber bentt an Abichiednehmen, wenn man über blubenbe Berrlichteit binblidt, Die nicht vom Bergeben, Die nur bon Berben fpricht. Berbftahnungen tommen aber boch. Langfam und feierlich, vom leifen Lufthauch getragen, fliegt ein filberglangenber weißer Faben babin. Bald fpielt bas Sonnenlicht um feine Bierlichkeit und läßt fein ftrablendes Bieg aufgligern wie vielfarbige Opale, bald fangt er fich flatternd an einen Aft und baufcht fic au bufifeinem Schleierbauch auf, bann wieber bettet er fich in bas Duntel einer Tanne und fchimmert aus feinem Grun beraus wie Sbelfteine auf ichwarzem Grunde. Mm wunderbarften aber ift es, wenn, wie es geftern ber Fall war, die Morgenfonnenftrablen fich in ben Tautropfen fpiegeln, welche die Racht über die Fabengewirre ausgegoffen bat. Rein Marchen tann reichere Schape gaubern, feine Bhantafie vermag ftarteren Glang gu erfinnen, als aus biefen Riegenden Berbftboten aufflimmert. Das Berg, bas eben noch aufgejauchst bat, ale es bie Schonheit ber blubenden Erbe gegrußt bat, wird ftille, ba biefe leuchtenben Fäben über ben Beg huschen. Werben und Bergeben nebeneinander. An die Zeichen sich erfüllender Kraft ranken sich die Merkmale bes Erlöschens. Ist das ein Trost oder eine Mahnung? Wer legt es aus? Ein jeder fühlt das nach feiner Beife: aber über bie Geele, welche in ber Ratur das Abbild alles Lebens erblidt, fchleichen fich teine bangen Schauer, wenn es berbftelt, wenn ber Berbft feinen Gingug halt. Sie weiß ja, bag alles, was beute nach langfamem Reifen in Sonnengluten allmählich vergebt, gu neuer Rraft und neuer Schonbeit auferfteht, wenn ber Berbft borbei und ber Binter bem Fruhling wieder weichen

** Auszeichnung. Dem Unteroffizier Rarl Steinheimer, Sohn bes herrn August Steinheimer von hier, wurde für hervorragende Leistung als Stabs-Ordonanz das Eiferne Rreuz verlieben.

** Die Militärpstichligen der Jahrgange 1894 bis ein, schließlich 1898 weisen wir an dieser Stelle darauf hindaß die Anmeldung zur Stammrolle bis morgen Abend beendet sein muß, ebenso werden die 1899 Geborenen daran erinnert, daß ihre Anmeldung zur Stammrolle unverzüglich zu ersolgen hat.

* Jeden Tag ein Dugend Berfügungen Seit Kriegsausbruch find 400 Bundesralsverordnungen veröffentlicht, mehr als 3000 Regierungsverordnungen und unzählige andere von Kommunen und Kreisen, Provinzen und nachgenröneten Behörden. Auf den Tag berechnet sind durchschnittlich ein Dußend erschienen.

* Erfolg der 5. Kriegsanleibe. Wie man uns mitteilt, nimmt die Zeichnung auf die 5. Kriegsanleibe bei allen Kassen der Nassausschen Landesbank einen recht erfreulichen Berlauf. Es wird dringend geraten, nicht bis zum letten Zeichnungstage zu warten, da alsdann der Andrang an den Kassen sehr stark zu sein psiegt.

* Die 3, 26. Sept. Die Zweischen freigegeben. Um die Zweischen nicht verderben zu lassen, ift auf Anordnung des Landrals gestern der Berkauf allgemein freigegeben worden. Die Freigabe war höchst nötig, denn vielsach sind die Zweischen bereits aufgesprungen und beginnen zu saulen.

→

Deutsche Kriegswirtschaft,

Glänzenbe Eisenbahneinnahmen zweiten Kriegsjahre.

(36.) Die "Rordd. Allg. Ig, schilbert den giluß des zweiten Kriegsjahres auf der Testakung der Berkehrseinnahmen der Eisenbar an Wirtschaftung der Berkehrseinnahmen der Eisenbar an Während das erste Kriegsjahr (August 1914 bis in 1915) gegenüber den letten Friedensjahren im nenversehr eine Einbuße von etwa 32 Brozent zu zeichnen hatte, zeigt das zweite Kriegsjahren im geichnen hatte, zeigt das zweite Kriegsjahren im kriechnen hatte, zeigt das zweite Kriegsjahren im krachte einen Einnahmezuwachs von rund 112 wennen Mark, so daß sich der Ausfall, verglichen mit letten Friedenssahre, auf 21 Brozent ermäßigte. wesenlich günstigere Entwidelung zeigte der Gind verkehr, auch er hatte im August und Septinder Ausfall des ersten Kriegsjahres im Berhältniz letten Kriegsjahre nur mehr 16 Brozent betrug dem haben sich die Berhältnisse stem haben sich die Berhältnisse stem haben sich die Berhältnisse stem wente August werden der 1915, wenn auch nur um wenige Aussichen Briedensen der Steichnschmen der Honate August hinter den Einnahmen der betressenden Friedensm zurüch, so wurden vom Dezember 1915 an die früschenseinnahmen des zweiten Kriegsjahres sich sogar höher stellte als die Gesamteinnahme des im Zeichenseinnahmen der Kriegsjahres sich sogar höher stellte als die Gesamteinnahmen der men sterngen sich rund: August 1913 die Juli 1914 2,226 Milliaden, August 1914 bis Juli 1915 1,863 Millia August 1915 die Fielenbahnverwaltung ist die mahmen des Militärversehrs, in der Haupstahren Weiter Mehr auf die großen Besorderungsbedürsnisse entstlanden mehr auf die großen Besorderungsbedürsnisse entstlanden mehr auf die großen Besorderungsbedürsnisse entstlanden Militärverseldens, in der Haupstahren Ariegsindussen Kriegsindussen Eil auf die mehr auf die großen Besorderungsbedürsnisse der Militärverseldens, in der Haupstahren Militärverseldens, in der Haupstahren Ariegsindussen Kriegsindussen Kriegsindussen der Militärverseldens, in der Haupstahren Militärverseldens, in der Haupstahren Militärverseldens, in der Haupstahren Militärderen

Fliegerleutnant Wintgens

(36.) Minden, 27. Sept. Die Mindener wiol tung" meldet: Gestern morgen ist im Kamps a vie eine erhebliche Uebermacht Fliegerleutnant W 3 cg en 8 nach hartem Lusikamps g e sa l l e n. Er zon mit seinem Freund Hoehndorf den Austrag, ein men i ses Geschwader dei der Aussährung einer schnich a Len Ausgabe zu schüben. — Nach dem Bunsche sische Gesallenen wird die Leiche in Feindesland an der Orte, wo er sür das Laterland den Fliegertod sanifunden, beigesetzt.

funden, beigesett.

Zu den Fliegern, deren Taten unser Heresber mehrmals rühme d bervorhob, gehörte Leutnant Tgens. In hart in Kampse gegen gewaltige Uebern (3b ist er geblieben und hat sich so noch im Tode als ind bewährt, um den ein ganzes Bolt in tiesem Schn schwährt, um den ein ganzes Bolt in tiesem Schn schwahrt, um den ein ganzes Bolt in tiesem Schn schwand zugleich in größter Berehrung trauert. Sinste Woelde und dem schon gesallenen Immelmann von Wintgens unser ersolgreichster Kampsstieger. Schwien Feinde hatte er schon zur Strecke gedracht, und der wenigen Tagen rühmte der beuische Tagesber daß sich bei den schweren Lustlämpsen im Westen daß sich bei den schweren Kustlämpsen im Westen sowin wenigen War, sich ganz besonders an zeichnet hat, so daß anzunehmen ist, daß die Zahl mer Opfer noch gestiegen. Schon im Juni verlieh den, deichnet hat, so daß anzunehmen ist, daß die Zahl mer Opfer noch gestiegen. Schon im Juni verlieh den, deichnet den Orden Pour se merite. Wintschen schlässer Soldatensium gab ihm seinen septen Westen, an dem Plate bestattet zu werden, wo er spiellichter Soldatensium gab ihm seinen septen Westen, an dem Plate bestattet zu werden, wo er spiellichten schlässen schlässen

Ausgestoßen.

Roman pon 21. Marbo.

Fortsetzung.

Rachdrud verboten.

tein zweiset vieb, er mied absigning die Straße, weiche an dem bewußten Hause vorüberführte, einem Hause, bei dessen Bewohnern er ein häusig und gern geschener Gast gewesen, bevor das unselige Berhängnis über dieselben hereinbrach.

Rubinsti mochte Gott banken, baß er seinen Empfindungen für Helene, so beutliche Blide und Mitenen jene wiederspiegelten, noch keine Worte gesiehen, baß noch kein Bersprechen, kein Schwur ihn verband mit ber Tochter etner in Unehre geratenen Familie.

Ware das Furchtbare nicht geschehen, welch ein Beihnachtsabend voll Glüd und Glanz hätte Selene als des geliebten Mannes Braut geseiert — und nun?

Ein innerer Drang silhrte Helene am Reujahtsabend in die nache Kirche. Sie begab sich nicht auf ihren gewohnten Plat, sondern ließ sich in einer verstedten Ede nieder. Rur noch eine alte, ärmlich gekleidete Frau teilte mit the diese entlegene Bank, wo ntemand von ihren Bekannten das stolze Fräulein von Techmar gesucht haben würde. In diesem Gedanken lag für Helene etwas Beruhigendes. Hier wähnte sie sich unbeodachtet und folgte in ungestörier Andacht der Predigt, die wie ein lindernder Balsam sich auf ihr wundes Herz legte. Um den flüchtigen Frieden dieser Stunde wäre es geschehen gewesen, hätte Helene bei einer leichten Seitenwendung des Kopfes nur einmal die Augen erhoben. Sie hielt aber beharrlich den Kopf gesenkt, ahnungssos, wie unverwandt ein blaues Augenpaar auf ihrem Antlit ruhte.

Dieselbe geheinmisvolle Macht, die an diesem Reujahrsabend auch Leutnant von Rubinski ins Gotteshaus zog, lenkte seine Blide auf das ihm nur zu wohlbekannte, ichone Wähchenoelicht.

Ein Schred, halb fliß, halb weh, durchzudte Rubinsti, als er unerwartet Belenens ansichtig wurde. In der Umrahmung von schwarzem Krepp zeigte das Antlity eine geisterhafte Blaffe; trobbem buntte es ihm ichoner als je, mit dem Buge bes Leidens um ben fleinen Mund. Rubinati tonnte ben Blid nicht losreigen, bon einem g men Impulse getrieben, fab Belene auf - setundenlang wurzelten beiber Blide ineinander, lange genug, um gu verstehen, was dabei ihre Seele bewegte. Ploplich legte es fich wie ein fcwarzer Schleier über Belenens Mugen, the Atem fchien ftille gu fteben. Bum Gliid frimmte jest die Gemeinde den Schluggefang an, die braufenden Rlange brachten jeht die Dalbohnmächtige wieder gu fich; fie gewann bie Rraft, gleich ben andern fich zu erheben, um ben Segen zu empfangen, und eilte dann, ben Ausgang au gewinnen - bor thin.

Er war doch noch schneller gewesen. Als Selene auf die schneededte Straße trat, siel ihr erster Blid auf Rubinskls hohe Gestalt. Er verbeugte sich tief, machte dann ein paar Schritte, als wollte er dichter an sie herantreten, ihr noch die Hand reichen — mit ihr sprechen — Polzweg einzubiegen, als ein eigennuntwer, rurzer von, wie gewaltsam einer menschlichen Stimme entpreßt, die herrschende Stille unterbrach und Herrn von Lechmar und Selene bewog, siehen zu bleiben. Beide blidten sich betrossen an.

Um Gott, Papa, Kang es wie Silfeschrei. Richt boch, Kind, ein Bogel war's. Ein Saher ober

Specht, oder was sonst für ein — Bersummend hordste der Regierungsrat auf das immer deutsicher vernehmbare Geräusch stücktig ausschlagender Pferdehuse. Bon unklarer Besorgnis ersaht, trat er dis an den äußersten Kand des Chanssegrabens und bog schpähend den Kopf vor, als in demselben Augendlick schnell wie der Sturmwind ein herrenloses Reitpserd mit kose hängendem Sattel vorübersausse.

Den scheuen Renner auszuhalten in seinem raserden Laufe, war für Herrn von Techmar ummöglich; der jähe Schred, der ihn durchzudte, galt auch nicht dem Geschick des edlen Tieres. sondern — ein rascher Blid in Belenens Antin bestatigte seine vermunng: se wusie evensans, beind chen Bielbenetdeten der prächtige Goldfuchs zu tragen parte. Bon Entsehen durchschauert, lehnte sie wie in ehalben Ohnmacht gegen einen der schlanken Baumstämaber im Moment, als ihr Auge dem des Baters be note, sehrte ihr die Krast des Denkens zurild.

Bit müssen thn finden, Papa."
Sie hatte inzwischen die lange Wehrbride siberiten; ihr Weg sührte zunächst über eine blumende Wiese, dann einen schmalen Feldratn entlang, die sichausse erreichten. Jenseits derselben zog sich ein stämmiger Tannen- und Fichtenwald hin.

Weitere Worte, sich zu verständigen, bedurften sie baß ein Unglüc geschehen, stand für beide sest. Sie sprangen den schmalen Graben und eilten in der Richt die ihnen das vorbeigejagte Pferd angegeben, auf de schmurgeraden Chausses dahen, rechts und links nach Verunglücken spähend. Schon mochten, sie — Helene mer voran — mehr als dreihundert Schritte zurücke haben, als ein halberstäder Schrei, der dem schwerzeichen Mädchen sich entrang, Ferrn von Techmar versüschaß der Gesuchte gesunden war.

daß der Gesuchte gesunden war. Er lag links, dicht an einem jener auf den Chauslagernden Steinhaufen. Reben demfelben zweigte vor Chaussee ein breiter, den Wald durchschneidender Juhrst, ab. Diesen mußte der Reiter benutzt haben, die am Kreuzungspunkt das Unglüd ereilte.

Wie Leutnant von Rubinsti, der auf dem Riiden nes Ali mit dem feurigen Tiere wie verwachsen is und seine Wildheit spielend zu zügeln versand, die Neischaft verlieren und abgeworsen werden konnte, blied schaft verlieren und abgeworsen werden konnte, blied erste, ja vielleicht sür immer ein Rätsel, denn od sestgeschlossene Wund dessen, der allein hätte Auskunt den können, je wieder sich öffnen würde, stand dahin, blutüberströmte bleiche Gesicht glich dem eines Tolon Verunglichte mußte in hartem Ausprall gegen die schaft spihen Steine geschlendert worden sein; am Hinten klassen Vorschein. Reben dem starren Körper lieb lene in lautsosen Schmerz sich nieder und richtste-

Muerlei Rachrichten.

Die Schlacht an ber Comme.

men

nt 311

DB. lieber bie Bilang ber Sommeichlacht brei Monalen beißt es in ber "Boff. 3tg.": "Die bliche Breffe fucht ben Einbrud zu erweden, als ob ungeheuren Berluste, die die Englander und Fran-en bei ihrer großen Offensibe an ber Somme erletnicht umfonft gebracht werben. Besonders zu Un-waren in englischen und frangofischen Blattern Berifche Berichte gu lefen über ben bebeutenben Gegsj ung 2 M begewinn, ben man errungen habe. Bei ben hoch-genben hoffnungen bes Gegners, bie an biefe brimit erfolge geknüpft werden, möge eine Bilanz das mit er tatfächlich Erreichte im Bergleich mit den seindigte.

Berlusten im Gewande der nüchternen Zahlen Septen der te Ge biet beträgt in Belgien 29 000 Quadrastilomeer und in Frankreich 21 000 Quadrastilomeer istnis Engländer und Franzosen disher ganze 0,3 dom eng. eiter met zurückerobert. Und um dieses Resultat zu er-beiter den, haben die Engländer allein nach vorsichtiger Augustpung von Beginn der Offensive bis zum 15. Sep-Broder an Berluften 350 000 Mann gehabt. Mit ben ensing er an Sertunen 350 000 Mann gehabt. Mit den erfin infien der Franzosen zusammen hat also die Entente is die Million Mann eingebüßt. Wahrlich, ein ogar er Preis. Und wenn die Ersolge der Gegner so der gingen, dann müßten sie mehr als 1½ Millionensie Menschen opfern, um den hundertsten Teil des vergen men Gebietes wieder zu gewinnen."

Umbilbung ber Politif Ruglanbe?

dission (36.) Rach einer aus sehr sicherer Quelle bem "B. die 3. dugebenden Rachricht erwartet man in Peters-diese in den nächsten Tassen eine polities Umbischung biese in den nächsten Tagen eine völige Umbildung der in ben russischen Politik. Danach soll Stürmer che Ministerpräsidentschaft und des Postens des Außender einers enthoben und zum Gesandten in Rom t. 1. mit werben, eine Dagnahme, die mit ber angegrifm Gefundheit Stürmers begründet werben foll. Es untet, bag Stürmer auf höhere Beifung tereits Sindtri, daß Stürmer auf höhere Weisung tereits Rücktritikgesuch eingereicht hat. Als Stürmers mer wielger wird Graf Kolow how beitachtet, ber wie vier Tagen in Peiersburg eingetrossen ist, wo auch W 3 ar aus dem Hauptquartier erwartet wird. Ko-Grapow soll jedenfalls den Borsit im Ministertum siberein men, vielleicht auch das Ministerium des Neußeren. schne anderen Berichten soll dieser Posten dem jedigen mische isten Gesandten in Firm übertragen werden, der an bereits auf ber Rudr. e befindet und morgen aus ertob fand in Bergen eintrigt. Anch in ben anberen Mi-

Asquith frant.

ebern (3b.) Rach e'nem Londoner Telegromm hat ber als moheitszustand Asquiths in lester Ze't viel zu Schnischen übrig gelassen. Infolge bes fürzlich ersolgten Alustes seines ällesten Sohnes an der Front in Frankann berschlimmerte sich das Besinden des Ministerpräsechmen in den letten Tagen dermaßen, daß die Aerzte nd dringend raten, für längere Zeit dom Amie zusesbei verten

Die Briide bon Cernaboba.

en f (3b.) Wie der "Temps" aus Bufarest meldet, ist san Donaubrüde bei Cernavoda bei dem Zahl m deutschen Lustangriff getroffen elleb den. Die Bomben sollen jedoch nur unbedeutenden Wints den angerichiet ha en.

Der Oberbejehl in ber Dobrubicha.

fchlat (36.) Der Sosioter "Dnevnil" berichtet von ber ruschlat (36.) Der Sosioter "Dnevnil" berichtet von ber rube uden Grenze, daß Seneral Pau über die russischrbib mischen Truppen in der Dobrudscha das Oberrbib mischen Derfommandierenden sei erst im russismals zum Oberkommandierenden sei erst im russismals zum Oberkommandierenden sei erst im russis-Sauptquart er bestätigt worden, nachdem bie Berblungen gwischen bem Grobfürften Ritolaje. fc und bem rumanifden Ronig fefigebat en, bag bas Borbringen ber beuifchen und buliden Truppen fcmere Folgen nach fich gieben tonne. gen pate i wolle, geht an bie ruffifche Rorbiront aurud.

Die Biehbeftande in Prengen.

DB. Das Kriegsernährungsamt teilt mit: In Die nervofen Befürchtungen für unfere Biebbeftanbe, Die aus ber allgemeinen Rlage über ben Drud ber Fletichinapp. heit entstanden strage iwer den Truck der zeitschinappheit entstanden sind, leuchten mit erfreulicher Kloxheit die Zahlen, die die Statistif über die Liehbe. stand die nicht an de und Schlacht ungen in Preußen gibt. Es zeigt sich, daß wir für unsere Biehbestände nicht zu bangen brauchen. Seit dem 2. Junt bis 1. September des Jahres hat der Bestand an Schweinen in Breugen eine erfreuliche Bunahme von rund 2 Millionen aufzuweisen, ber an Rinbbieh bat fich auf ber alten Sohe gehalten. Mit Genugtuung ift auch festzustellen, bag bie Bahl ber Rühe und Farsen über zwei Jahre sich nur um eine geringe Menge, noch nicht um eins bom Sundert vermindert hatte, ein schlagen-ber Beweis, bag die oft gehörte Beschwerbe über bas maffenhafte Abschlachten ber Milchfühe jeder Grundlage entbehrt. Rur 2,7 bom hundert ber borhandenen Rube find in Breugen im zweiten Bierteljahr 1916 geichlachtet worden, ein Prozentfat, ber im Bergleich gu ben früheren Bablen, auch benen ber letien Bablungen bor bem Rriege febr gering ift. Bei biefem weifen Saus. halten mit unseren Biehbeständen bürsen wir wohl in aller Ruhe und voll Zuversicht auch der Zufunst unse-rer Fleisch- und Mildwersorgung entoegenseben.

Erhöhung der Brotrationen für Jugendliche.

Berlin, 27. Geplember. Es ift ein Beweis für die gute Buverfitt, die die diesjährige Brotgetreideernte geschaffen hat, daß die Brotrationen für Jugendliche erhobt werden. Gie follen Bufagkarten gum Bezuge von 500 Gramm auf den Ropf und die Boche erhalten.

Lette Nachrichten.

Berlin, 28. Gept. Ueber Riefenverlufte ber Englander und Frangofen berichtet die "Boffifche Zeitung", daß die Bahl der Bermundeten bei den englifch-frangofifchen Truppen in Frankreich in den letten Wochen fo be-deutend gewesen ift, daß große Transporte Leichtverwundeter von Frankreich nach Stallen gebracht murben, weil in Frankreich keine Lagarette mehr gur Berfugung ftanden.

Die Berluftliften des unter dem Protektoral der rumanifchen Konigin flebenden Sanitaiskomitees vergeichnen bis jum 18. Geplember 72 724 Mann und 3426 Offigiere, barunter 4 Generale und 19 Oberften als tot, verwundet, oder vermigt.

Berlin, 28. Sept. Nach der "Deutschen Tages-zeifung" lag gestern die Eisenbahnbrücke von Gerzwoda und der Bahnhof von Constanza unter feindlichem Urtilleriefeuer.

Berlin, 28. Gept. Bur Reife ber "Bremen" wird bem "Berliner Lokalangeiger" aus Bremen gemelbet, daß Rapitan Schwargkopff por der Ausfahrt mit Rapitan Konig, als diefer mit ber "Deutschland" gnruckhehrte, eine eingehende Unterredung batte, fo baß die Abreise der "Bremen" von Selgoland also etwa zu gleicher Zeit erfolgte, wie die Einholung der "Deutschland" in den Seimathasen. Inzwischen durfte auch die "Deutschland" wieder fahrtbereit fein, um ihre zweite Umerikareife angulrefen.

Berlin, 28. Seplember. Bur heutigen Wieder-aufnahme der Beralungen des Reichstages nach einer Paufe von drei Monaten meint die "Germania" daß, wenn der Reichslag fich deffen in allen feinem Tun und Laffen voll bewußt bleibe, daß er im vielleicht für uns entfcheidungsichwerften Zeitpunkt des ungeheuren Bolkerringens fich zusammenfinde, dann werde die deutsche Bolksverirelung ihrem Ramen und ihrer Bedeutung die hochfte Ehre machen. Das Reichstragsprogramm, fo klein es auf ben erften Blick ericheine, werde für die Festigkeit unserer inneren Front von ungewöhnlicher Bedeutung fein.

Der heutige Tagesbericht.

(W. B. Umilich.) Großes Saupiquartier, 28. Geplember Beftlicher Rriegsichauplat. heeresgruppe Kronpring Ruprecht

3wijchen Ancre und Somme !haben die Engländer und Franzosen nach einem die bisherigen Erfahrungen fast noch übersteigenden Borbereitungsfeuer ihre starten Angriffe erneuert. Auf dem größten Teile der Schlachtfront hat unsere durch die Artillerie und Flieger wirftam unterstützte unerschütterliche Infanterie unter den Besehlen der Generale Sixt und Armin, von Suegel und von Schent den Feind siegreich abgeschlagen. Bei Thiepval und östlich von Caucourt L'Abban Bouchavesnes vorgetragenen Augriffe, die der Gegner, ohne Rücksicht auf bie bei einem ersten ganglich gescheiterten Sturm erlittenen blutigen Berlufte gegen Abend wiederholte. Eingedrungene Abteilungen wurden sofort aus unserer Linie zurückgeworfen. In fleinen Stellungsteilen nordwestlich von Rancourt und östlich von Bouchavesnes vermochte sich der Gegner zu halten.

Unfere Flieger haben gestern fieben Flugzeuge, ba= von vier im Sommegebiet, abgeschoffen. Ein fleines über hollandisches Gebiet angeflogenes und ebenso zurückgefehrtes feindliches Geschwader griff Most erfolglos an. Bei einem englischen Bombenangriff auf Brüffel wurden 15 Saufer zerftort, 13 Belgier getotet, 28 permundet.

> Deftlicher Rriegsichauplat. Front des Beneralfeldmarichalls Bring Leopold von Bayern.

Schwächere ruffische Borftoge an ber Ma (weitlich von Riga) sowie zwischen Miadziol- und Narocz-See wurden leicht abgewiesen. Die im Tagesbericht vom 22. September erwähnten verloren gegangenen Teile unserer Stellung bei Koritnyla" sind gestern durch einen wohlgelungenen Gegenangriff der Truppen des Generals v. d. Marwity nach schwerem Kampse wiedererobert und da= rüber hinaus noch Borteile errungen. Alle Bersuche des Feindes uns zurüchzuwerfen sind gescheitert. Das russische 4. Sib. Armeeforps hat nach ben Meldungen unjerer Truppen Berlufte erlitten, die einer Bernichtung bes Korps nahekommen. 41 Offigiere, 2800 Mann find gefangen in unfere Sand gefallen, 1 Gefchut und 17 Maschinengewehre erbeutet.

Front des Generals der Ravallerie Erzherzog Rarl.

Bur Berbefferung der Stellung schoben wir westlich von Folw Karsnolesie (zwischen Ilota Lipa und Naja= rowta) unfere Linien vor, nahmen 130 Ruffen gefangen und erbeuteten 4 Maschinengewehre. Gegenstöße blieben

In den Karpathen griff der Feind an verschiedenen Stellen an und ift, jum Teil erft nach Rahtampf, gurudgeschlagen. Rordoftlich von Kirli Baba find Gegenangriffe noch im Gange.

Ariegsichauplag in Giebenbürgen.

Bei hermannstadt wird erfolgreich und hartnädig gefämpft.

Baltanfriegsichauplay.

An ben Fronten teine Ereigniffe bon befonberer Be-

Unfere Flieger warfen auf bas von ben letten Ungriffen noch an mehreren Stellen brennenbe Butareft ererneut eine große Bahl Bomben.

Der erfte Beneralquatiermeiffer : Bu dendorff. Mazedonifche Front.

Nur noch eine Woche

haff Du Gelegenheit, Dir die Vorteile der Kriegsanleihe zu fichern: billigen Erwerb, hoben Binfengenuß, größte Gicherheit, bequeme Einzahlungsbedingungen, feine Nebenunkoffen.

Schluß: Donnerstag, den 5. Oftober mittags 1 Uhr

Schuldbuch-Gintragungen.

Der Entichluß, fich an ber fünften Ariegs. anleihe burch Zeichnung zu befeiligen, wird jebem ber an bas Wohl bes Baierlanbes, bas feiner Familie und fein eigenes bentt, leicht fallen; benn es gibt teine beffere Rapitalanlage als fein Belb jum Schute und Giege bes Reiches mitarbeiten gu laffen. Zweisel werben nur bei manchen Rapitaliften ober Sparern barüber auftauchen, ob fie bie Sprogentige Deutsche Reichsanleibe zeichnen follen ober bie 41/2 progentigen Reichsschanmeisungen. Beibe Anlageformen sentigen Reichsschapanweisungen. Beibe Anlageformen baben ihre besonderen Borteile. Aber alle die Rapitaliften, Sparer, Bermögensberwaltungen, 2c., bie auf langere Zeit hinaus babon absehen mochten, bas Gelb anberweitig unterzubringen und die ferner sich nicht um eine Auslosung ihrer Wertpapiere, wie sie bei ben Reichsschausmweisungen in den Jahren 1923—1932 borgesehen ist, kümmern möchten, alle die werden die 5proz. Reichsauleihe wählen. Für die lettere ist der Zeichnungspreis, wenn der Zeichner Anleihestüde ausgesolgt haben will, auf 98 für 100 Mt. sestgeset, hingegen auf 97,80 Mt. für 100 Mt. bei Schuldbuchein-

Barum fiellt fich bie Schulbbucheintragung Breife nach gunftiger fur ben Beichner? Ift fie etwa mit irgend welchen Rachteilen verlnupft? Gang gewiß nicht! Gehr viele Rapitaliften und Rapitalverwalter empfinden es als eine Unbequemlichfeit und Ausgabe, für eine fichere Aufbewahrung ber Anleiheftude forgen ju muffen. Ihnen ift es baber febr willfom-men, bag es eine Möglichfeit gibt bas Anleibetapital auf ben Ramen bes Eigentumers in bas Reichsichulbbuch eintragen gu laffen, womit die Gefahr von Berlusten durch Diebstadt, Feuer und del. entfällt. An die Sielle der Anleihestücke ritt für den Eigentümer der in das Reichsschulbbuch eingetragenen Deutschen Reichsanleihe ein einsches Bestätigungsschreiben der Schuldbuchberwaltung. Dieses wird zwar jeder ordentlich ausbewahren müssen, doch ist sein etwaiger Verlust ohne

rechtliche Bebeutung. Chenfo wie die Aufbewahrung bes Bertpapiefelbft tommt burch bie Gintragung ber Reichsanleibe in bas Reichsichuldbuch bie Mufbewahrung bon Binsicheinen in Fortfall. Das ift insbefondere beshalb wichtig, weil Rinsicheine bei

nicht gerichtlich aufgehoben werben tonnen, alfo fcwer

gu erfeben find.

Bie fommt man aber, wenn man feine Binsicheine hat, ju seinen Binsen? Die Beantwortung bieser Frage ift sehr einsach. Die Binsen ber Buchschuld werben bem Berechtigten ohne bie geringften Umftande nach seiner Bahl burch Boftfenbung ober Reichsbant-Giro-Konto ausgezahlt, und zwar für die fünfte Kriegsanleihe, ba fie April-Ottober Binfen tragt, jeweilig bom 18. Marg und 17. September ab. Die Bufenbung ber Binfen und 17. September ab. Die Zusendung ber Binfen im Bostverkehr erfolgt innerhalb bes Deutschen Reiches bis jum Beirage von 1500 Dit. einschlieflich portofrei und nur bei höheren Betragen bes Empfangers. Befiti biefer ein Boftiched-Konto, fo werben auch höhere Betrage gebührenfrei überwiefen.

Alle fleinen Sparer, bie bisher ihr Gelb auf einer Spartaffe ober bei einer Genoffenichaft liegen hatten und jest bem Rufe bes Bater-

lanbes folgenb,

bie neue Sprog. Reichsanleihe zeichnen, verfahren am richtigften, wenn fie bie gezeichnete Anleihe in bas Schulbbuch eintragen laffen und bestimmen, bag bie Binfen fortlaufend ber Sparfaffe ober Genoffenichaft, bei ber fie ein Ronto baben, überwiesen werben. Dori werben bann bie Binfen ohne weiteres bem Gpargut haben zugeschrieben, so bag bas Sparbuch fich wieber von felbft erganzt.

Erwachsen bem, ber eine Buchschuld eintragen laßt, irgend welche Roften? Rein! Beber für bie Gintragung ber Reichsanleihe in bas Reichsichulbbuch werben Bebubren berechnet, noch für die laufende Berwaltung bes eingetragenen Bermogens. Gebührenpflichtig ift nur bie Austragung ber Buchschuld, b. h. die Löschung, und damit kommen wir zu ber Frage, wie sich ber Inhaber einer Schuldbuchsorderung zu verhalten hat, wenn er fein Rapital gurudguerhalten wünscht. Er braucht in einem folden Galle nur einen entsprechenben Antrag beim Reichsichuldbuch ju fiellen und erhalt bann bie wirflichen Schuldverschreibungen (nicht eima bares Gelb) gegen eine Löschungsgebühr von 75 Bfg. vom Tausend, mindestens aber 2 Mt., ausgefolgt. Allerdings würde eine solche Ausfolgung bei ber fünften Kriegsanleihe nicht mit Erfolg vor dem 15. Oftober 1917 beantragt werden fonnen, benn die oben erwähnte Ermäsigung bes Zeichnungspreifes für Schuldbuchzeichnungen foll ja gerade benen gufeil werden, die Die Schindunge nite, gung bis zu bem erwähnten Zeitpuntie unangetafte laffen. Bill jemanb bann feine Schuldbuchforberung i bares Gelb umwandeln, fo lagt er fich gunachft bie In leiheftude ausfertigen und tann biefe jebergeit burch cin

Bant ober ein Bantgeschäft veräußern. Gine Gintragung bon Reichsschabanweifungen bas Reichsschuldbuch findet nicht flott, weil bie Reich ichahanweisungen nicht in bem gleichen Dage wie bprog. Reichsanleihe bie Eigenschaften einer bauernbe Rapitalanlage tragen. Das Reich & fchulbbuch aber lediglich für die bauernbe Rapitalverwaltung ftunmt. Welchen Bufpruche es fich erfreut, barauf mi gen einige Bablen bie Antwort geben. Bum Anfan bes Jahres 1900 beftanben beim Deutschen Reichefchull buch 3869 Konien fiber gufammen 294,813,300 Mar Rapital. Zu Beginn bes Monats Juli 1916 waren et 357,909 Konten über gufammen 7,021,536,200 Mt. Ra pital. Es waren mithin über 7 Milliarben Mart icher Unfang Juli im Reichsschulbbuch eingetragen!

Sumorifiides.

*Ameritanifder Sumor. "Das ift ifdredlich," fagte ber Chemann gu feiner Frau, erit le ten Monat batte ich eine Schneiberrechnung bon Dollar zu bezahlen, und biefen Monat bringft bu m wieber eine von 60 Dollar." "Daraus tannft wieder eine von 60 Dollar." "Daraus tannft feben," erwiderte die Frau, "bag ich auf bem beite Wege bin, mich nach und nach einzuschränken." "Meine Frau," sagte ber Bantoffelheld, "wünscht Ig jum Frühstüd, aber ich wünsche Kaffee." "Dann win also bei Ihnen zum Frühstüd Tee und Raffee serviert "Ach nein, wir tommen uns gegenseitig entgegen." "Au welche Beise?" "Bir trinten Tee." — Gin Londo ner Wilchmann baite gerabe seinen Morgengang beg bet, als ein Refrutierungsbeamter ihn auf ber Straf mit ben Worten ansprach: "Run, mein guter würben Sie sich nicht freuen, dem König zu dienen? "Aber gewiß," erwiderte der Milchmann strahlend, "wie viel Milch braucht er täalich?"

Sammelt Obstkerne!



Nassauische Landesbank.

Rheinstrasse 44.

Telephon Nr. 833, 834, 893, 1058.

Wir besorgen die durch die Bundesratsverordnung vom 23. August 1916 angeordnete

Anmeldung von ausländischen Wertpapieren

kostenlos, sofern die Mäntel bis spätestens 30. September in offenen Depots bei uns niedergelegt sind.

Die Namen der Hinterleger werden dabei nicht genannt.

Wiesbaden, den 27. September 1916.

Direktion der Passauischen Landesbank.

Nassauische Landesbank. Nassauische Sparkasse.

Die Bahlung ber Supothefenzinfen, welche am 30. be. Dite. fällig werben, hat in ber Beit bom 30. Ceptember bis 25. Oftober bei unferer Cammelftelle in Schierftein gu erfolgen.

Spätere Bahlungen tonnen nur bei unferer Saupttaffe entgegengenommen werben.

Der Berwalter ber Cammelftelle ift gur Quittungeleiftung berechtigt; er ift auch zur Amteberschwiegenheit besonders verpflichtet. Bünktliche Zahlung wird erwartet.

Wiesbaden, den 15. Ceptember 1916.

Direttion der Raffanischen Landesbant.

.

Lokalgewerbeverein

Camftag ben 30. Ceptember 1916, abende 8% 116t. findet im Lotale bes Beren Beinrich Bolf, (jum Rebfiod) bie a jährliche

Generalversammlung

mit folgenber Tagedorbunng fratt :

1. Jahresbericht bes Borftanbes.

2. Rechnungsablage und Entlaftung bes Raffierers.

Babl ber Rechnungsprufer.

Berichiebenes.

Um recht gablreiches und puntiliches Ericheinen erfucht

Der Borftand.

Schöne

Bohnung

für gleich ober ipater gu vermieten. mit Glasabichluß zu vermieten. Bu erfragen in der Expedition. Friedrichftr. 1

Mm 2. Oftober trifft ein Baggon Beiffraut ein. Befiellungen nimmt entgegen

Fran Römer, Lehrftraße.

Schöne

2-3immerwohnung

gu bermieten. Bu erfr. in ber Exp.

Lebrerin

fucht jum 1. Januar 1917 frbiche. hubich geleg. Wohnung, 2 B., Rüche und Bubeb. Angebore an Postver-walter Wirth, Bintel (Rhg).

Bur Herbstpflanzung empjeble fojort abgebbar :

Gemüsepflanzen

bes berühmt, Bonner Abvente. gemufes in Birfing, Beinfraut, Rotfraut, Spigfraut.

Dieje Bflangen Unf. Oftober auf fraft., gut gedunftes Land gepflangt geben Unfang Juni frubefte, fcone Roblföpfe.

E. Rafper Gärtnerei Balluferlandftr.

2=3immerwohnung

Friedrichftr. 1.

Gin in Schierftein frebente uns gehöriges

foll anderweitig vermietet werbet Bei einem fpateren Untauf Unred nung ber gezahlten Diete It. Bertras Unfragen an

2. Lichtenftein & Co. Frauffurt a. Di. 3eil 104.

Frndl. möbl.

Wohn- u. Salafzimma eventl. auch Ruche gu bermieten.

Bu erfragen in ber Erpedition.

in bauernbe Stellung fofort gejud Schloffer bevorzugt

Nova

Bertriebegefellichaft m. b. Schierftein.

Gebrauchtes Klavier

auch alteres, ju taufen gefucht. Off. unter B. 600 an die Em

Einlegeschwein

(100-150 Bfund ichwer) gu faufe gefucht. Off. unter S. 75 an Exped. b. Big.

in jeder Ausführung liefert promp Druderei 2B. Brobit.